

Stabilitas: Edelmetall- und Rohstoff-Report

Edelmetalle im Seitwärtstrend

- **Gold kämpft mit 1.500 US-Dollar-Marke**
- **Preisspanne zwischen Platin und Palladium geht weiter auseinander**
- **Schwankungen bei Brent-Öl gehen zurück**

Bad Salzuflen, 4. November 2019 – Die seit August laufende Seitwärtsbewegung bei den Edelmetallen hielt im Oktober an. **Silber** konnte auf Monatssicht 5,7 Prozent zulegen und schloss bei 18,02 USD-Dollar pro Feinunze. In den letzten drei Monaten war es insgesamt das sechste Mal, dass das Edelmetall die Marke von 18 USD von unten durchbrach. Ähnliches gilt für **Gold**, das sich in diesem Zeitraum um 1.500 USD bewegt. Es beendete den Oktober letztlich mit 1.505 USD knapp darüber, was einem leichten Plus von 1,6 Prozent entspricht. „Momentan ist völlig unklar, in welche Richtung sich Gold entwickeln wird. Mittelfristig sind sinkende Zinsen und damit weiter florierende Aktienmärkte kein gutes Signal für Gold. Auf lange Sicht schwächen die Dauerniedrigzinsen aber das Vertrauen in die Währungsstabilität. Das war historisch gesehen in den allermeisten Fällen positiv für Edelmetalle“, sagt Martin Siegel, Edelmetallexperte und Geschäftsführer der Stabilitas GmbH. „Gold steht praktisch in allen Währungen in der Nähe der historischen Höchststände, ist also nicht mehr billig. Schaut man sich aber andere Sachwerte an, zum Beispiel die Immobilienmärkte, ist beim Gold immer noch ein Aufwärtspotential über 20 Prozent vorhanden“, sagt Siegel.

Die Preisspanne zwischen **Platin** und **Palladium** geht weiter auseinander. Palladium klettert von Allzeithoch zu Allzeithoch und beendete den vergangenen Monat mit +6,2 Prozent bei 1.800 USD. Platin legte mit 4,1 Prozent etwas weniger zu und schloss bei 918 USD. „Früher oder später wird sich dieser Trend abschwächen oder sogar umkehren“, sagt Siegel. Es gäbe keine fundamentalen Gründe für weitere signifikante Aufwärtsbewegungen bei Palladium. „Vor allem in der Autoindustrie wird Palladium durch das günstigere Platin substituiert werden“, sagt Siegel.

Bei den **Aktien der Minengesellschaften** waren im Oktober leichte Gewinnmitnahmen zu beobachten. „Auf Jahresbasis steht der Sektor mit etwa 50 Prozent im Plus. Da man letztlich

vom Goldpreis abhängt und dieser nun seit Monaten nur seitwärts tendiert, sind Gewinnmitnahmen unausweichlich“, sagt Siegel.

Die **Basismetalle** entwickelten sich im Oktober größtenteils positiv: **Zink** (+5,6 Prozent), **Aluminium** (+2,2 Prozent), **Kupfer** (+3,3 Prozent) und **Blei** (+6,0 Prozent). Allein **Nickel** (-3,1 Prozent) musste Verluste hinnehmen.

Brent-Öl entwickelte sich mit einem minimalen Minus von 0,3 Prozent seitwärts und beendete den Monat bei 60,50 US-Dollar pro Barrel. „Die Preisschwankungen bei Öl werden immer kleiner. Es bleibt abzuwarten, ob sich der Türkei-Syrien-Konflikt auf den Ölpreis auswirken wird. Bislang ist das nicht zu beobachten“, sagt Siegel abschließend.

Fondsname	Wertentwicklung in % 1 Monat / 1 Jahr *		Anlagefokus
STABILITAS–PACIFIC GOLD+METALS	+0,41	+54,60	Gold
STABILITAS–SILBER+WEISSMETALLE	+1,97	+62,31	Silber, Weissmetalle
STABILITAS–GOLD+RESCOURCEN SPECIAL SITUATIONS	-3,38	+27,18	Spezielsituationen Gold und Basismetalle

* Stichtag: 31.10.2019

Über Stabilitas GmbH

Die Investmentboutique Stabilitas GmbH hat sich auf die Beratung von Edelmetallinvestments spezialisiert. Seit Unternehmensgründung im Jahr 2006 berät das Unternehmen die auf den Minensektor ausgerichteten Stabilitas-Edelmetallfonds, die unter der Kapitalanlagegesellschaft IPCconcept (Luxemburg) S.A. verwaltet werden. Hierzu zählen der STABILITAS–PACIFIC GOLD+METALS sowie die Spezialfonds STABILITAS–SILBER+WEISSMETALLE sowie der STABILITAS–GOLD+RESCOURCEN SPECIAL SITUATIONS.

Pressekontakt

Instinctif Partners

Kim Schach

Tel: 069 / 133896-22

Mail: kim.schach@instinctif.com